

Ein Silberling für zwei „sagenhafte“ Landkreise

Döbeln/Torgau-Oschatz. Die „Invasion“ nennt es Klausjörg Herrmann scherzhaft. Mit einer Kamera, einigen Scheinwerfern und drei jungen Leuten „fällt“ der Geschäftsführer der intervideo media GmbH aus Kreischa in der Albrecht Polenz KG ein, um Büro und Werkstatt zu Kulissen für die Image-DVD der Region Döbeln, Torgau, Oschatz umzubauen. Der Silberling ist das Ergebnis der einjährigen Arbeit des KKK, des Koordinierungskreis regionaler Kompetenzen.

Ziel des Kreises ist die umfassende Darstellung der harten und weichen Standortfaktoren in Dietmar Damms Revier. Als Regionalmanager für Tor-

gau-Oschatz und Döbeln sammelte er zu Beginn des vorigen Jahres Männer und Frauen aus der regionalen Wirtschaft um sich, um „Munition von unten“ zu sammeln. Angesichts ausbleibender Investitionen, steigender Arbeitslosigkeit und fortwährender Abwanderung könne sich die Wirtschaft nur selbst helfen, so Albrecht Großmann, der geschäftsführende Gesellschafter der Erntebrot GmbH im Juni 2003. Damals lernte das Projekt KKK gerade laufen, stand am Anfang seiner Recherchen über die regionalen und überregionalen Stärken.

Ein Jahr später steht der gemeinsame Slogan fest. „Einfach sagenhaft“ – darauf haben sich die Mitglieder des KKK am Donnerstagabend, auf ihrer

zehnten Sitzung geeinigt. „Sagenhaft, welche Investitionen in unserer Region möglich sind“, schwärmt Dietmar Damm und meint Hitachi. „Sagenhaft sind der Riesenstiefel, die Schildebürger, die Landschaft.“ Die Region hat ihr Prädikat bekommen. Ob Wirtschaft, Sport, Tourismus oder Kultur, das Adjektiv passt.

Wie Andreas Voigt die Albrecht Polenz KG in Döbeln am Laufen hält, ist auch sagenhaft. Die Wende überstanden, fertigen seine Mitarbeiter heute Teile für Autos jeden Typs, abgesehen von Ford. „Das Projekt des KKK wird sehr viel bringen“, ist Andreas Voigt überzeugt. „Es wird die Industrie bekannter machen, regional aber auch überregional.“ Als dem Unternehmer der Fragebogen des KKK in den Postkasten geflattert ist, gab er bereitwillig Auskunft über die Struktur seiner Firma, das Sortiment, über den Stand der Forschung und Entwicklung. Die Fragebögen sind das Fundament der Image-DVD. „Die Fragebogen-Aktion wurde von Kräften in der Region angeschoben“, lobt Andreas Voigt. „Und das ist der Unterschied zu Befragungen, die die Institute machen.“

Aus dem Filmmaterial, das Klausjörg Herrmanns Team am Donnerstag bei der Polenz KG erarbeitet hat, wird ein einminütiger Beitrag auf der DVD landen. Er wird aber nicht für sich allein stehen, sondern mit einem einminütigen Film über die Leisniger Firma Konnerth und Co. zusammengefasst. „Das wollen wir überall dort tun, wo zwei Betriebe thematisch zusammenpassen“, sagt Regionalmanager Dietmar Damm. „Die meisten Unternehmen aus unmittelbarer Umgebung kennen sich“, berichtet



Dr. Klausjörg Herrmann von der intervideo media GmbH hält für die Image-DVD fest, wie Werkzeugmacherin Kathrin Frenzel mittels Fernbedienung ein Werkstück ausrichtet.

Andreas Voigt. Was an Industrie sonst noch in der Region vertreten ist, zeige aber erst das KKK-Projekt.

42 Filme nebst Fotos und Text sollen auf dem Endprodukt erscheinen.

Parallel zu den Dreharbeiten nimmt der KKK schon sein nächstes Ziel, die Frage der „Vermarktung“ des Silberlings, ins Visier. Beim nächsten Treffen am 7. Juli soll diese ganz oben auf der Tagesordnung stehen. A. Krieger



Die Kreativen der Albrecht Polenz KG ließen sich von der Kamera nicht bei ihrer Arbeit stören. Eine Minute Film ist für die Döbelner Firma auf der DVD reserviert. Fotos (8): kri

DAZ 29./30./31.05.04

Stimmen zum Projekt: „Ein gemeinsamer Nenner bringt Vorteile“